

# Vernunft übers Gesetz gestellt

**BEITRÄGE** / *Dem Frieden zuliebe verzichtet der Nunninger Gemeinderat darauf, seinen Fehler zu korrigieren.*

**NUNNINGEN.** Daniel Hänggi ist neu im Gemeinderat in Nunningen und zuständig für Erschliessungen und Strassenbau. An der Gemeinderatssitzung deckte er frühere Fehlrechnungen bei den Anstösserbeiträgen an der Bretzwilerstrasse auf. Die erste Ausbauphase ist abgeschlossen und die zweite Ausbautappe soll bereits im Februar 2006 beginnen. Nach dem Bau des ersten Strassenstücks hat die Gemeinde für die Strassenbeleuchtungen den Anstössern Perimeterbeiträge verrechnet und sich damit Beschwerden von den Anwohnern eingehandelt. Sie sind der Meinung, dass es sich bei dem Projekt um eine Sanierung und nicht um einen Strassenausbau handelt.

Dies sei ein Irrtum klärte Hänggi seine Ratskollegen auf. Er habe sich in Solothurn beim Baudepartement erkundigt und erfahren, dass es sich bei der Bretzwilerstrasse eindeutig um einen Strassenausbau handle. Man habe nicht nur die alte Kanalisation und die mangelhafte Strassenbeleuchtung ausgewechselt, sondern auch ein neues Trottoir gebaut, sagte Hänggi. Für die neue Strassenbeleuchtung müssen die Anstösser ihren Beitrag entrichten,

sagte Hänggi. Weiter führte er aus: Wenn der frühere Beitragsplan vollständig und vor Beginn des Bauprojektes bekannt gewesen wäre, hätten die Anwohner auch an das Trottoir einen Kostenanteil leisten müssen. Diese Forderung nun rückwirkend geltend zu machen, sei allerdings sehr schwierig, da in Erschwil das Bundesgericht in einem ähnlichen Fall zu Gunsten der Anstösser entschieden habe, gab Hänggi zu bedenken.

## **Keine Trottoir-Kosten für die übrigen Anstösser**

Nun hatte der Gemeinderat zu entscheiden, wie er die zweite Ausbauphase abwickeln will. Es gab zwei Möglichkeiten. Unter dem Grundsatz: «Keine Rechtsgleichheit im Unrecht» hätte der Gemeinderat die Berechnungsfehler korrigieren können und damit einen Streit ausgelöst. Der Gemeinderat hätte den Anstössern an der Bretzwilerstrasse erklären müssen, wieso die eine Hälfte Beiträge an das Trottoir bezahlen muss und die andere Hälfte nicht. Der Gemeinderat beschloss deshalb, das Strassenausbauprojekt nach dem bisherigen Abrechnungsmodus zu vollenden. (fha)